



Freie und Hansestadt Hamburg

Lehrerkammer Hamburg

19. Dezember 2022

Pressemitteilung

Senator Rabe hat die Bildungspläne über die Köpfe der Beteiligten hinweg im Alleingang überarbeitet.

Der Senator und seine Behörde haben vermutlich die große Chance vertan, zusammen mit Schüler*innen, Eltern, Pädagog*innen und Verbänden zukunftsfähige, moderne und breit getragene Bildungspläne für eine leistungsfähige Schule zu entwickeln. Kosmetische Korrekturen können die notwendige pädagogische und didaktische Zieldiskussion unseres Erachtens nicht ersetzen.

Stattdessen wurden z. B. die von Schüler*innen, Eltern- und Lehrerkammer sowie des Landesschulbeirats in intensiver, ehrenamtlicher Arbeit erarbeiteten Stellungnahmen und Positionspapiere nicht transparent und nachvollziehbar einbezogen bzw. abgelehnt. Eine abschließende Konsultation der im Schulgesetz verankerten Gremien fand nicht statt.

„Wir werden prüfen, ob die nun veröffentlichten Bildungsplänen die **notwendige Zeit** zum Nachdenken ermöglichen oder ob zum Abprüfen detaillierten Faktenwissens und zur Vermittlung eines verordneten Kanonwissens zurückgekehrt werden soll. Es ist zu befürchten, dass das bereits stark verbreitete Learning to the test nun zum methodischen Standard erhoben werden soll“, sagt Kai Kobelt, Vorsitzender der Lehrerkammer.

„Wir werden prüfen, ob die neuen Bildungspläne die **Leitprinzipien** wie *Inklusion, Demokratie und Nachhaltigkeit* auch in den vorgeschriebenen Inhalten und Methoden umsetzen oder sie lediglich losgelöst in der Präambel formulieren“, fasst Kai Kobelt einige kritische Positionen der Lehrerkammer zu den Bildungsplänen zusammen

Pressemitteilung der Lehrerkammer – Nicht-Beteiligung der LK

Weiter werden wir prüfen, ob das Verständnis von **Digitalisierung** in den uns vorgelegten Bildungsplänen Hamburger Schüler*innen in die Lage versetzen kann, eine digitale Welt mitzugestalten, anstatt nur in ihr zu funktionieren.

Ebenfalls ist zu prüfen, ob Leistungsnachweise in der zum Abitur führenden Oberstufe sich künftig tatsächlich vor allem auf die schriftliche Wiedergabe von Formulierungsvorgaben und die Rechtschreibung konzentrieren sollen.

Rückfragen:

Kai Kobelt (Vorsitzender der Lehrerkammer)
Telefon: 040-42102818
E-Mail: kaikobelt@t-online.de